

Publikum votiert für Gerechtigkeit

Es hat beim TV-Duell zwischen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und ihrem Herausforderer Frank-Walter Steinmeier (SPD) einen eindeutigen Sieger gegeben. Nein, keiner der beiden Kontrahenten hat es für sich entschieden. Der Titel geht vielmehr an ein Thema: Soziale Gerechtigkeit. „Sowohl Merkel als auch Steinmeier erhielten die höchsten Zustimmungsraten, als sie darüber gesprochen haben“, urteilt Thorsten Faas, Juniorprofessor an der Universität Mannheim. Faas und drei Kollegen der Universitäten Koblenz-Landau und Hohenheim hatten etwa 400 Testzuschauer während des Duells mit einer Art Fernbedienung ausgestattet, über die sie jederzeit ihre Reaktion auf einzelne Aussagen und Beiträge Merkels oder Steinmeiers eingeben konnten.

Laut Faas fanden die Test-Zuschauer es sehr positiv, als der SPD-Mann eine Begrenzung von Managergehältern forderte und für Löhne eintrat, die zum Leben reichen müssen. Merkel hingegen habe mit ihrem Versprechen überzeugt, dass auch in Zukunft jeder Zugang zu allen medizinisch notwendigen Leistungen erhalte, unabhängig von Alter, Herkunft oder Krankenkasse. Große Zustimmung der Test-Zuschauer erhielt sie auch, als sie sich über hohe Managerabfindungen entrüstete.

Zusätzlich mussten die Test-Seher Fragebögen ausfüllen, vor und nach dem Duell. Hier gibt es nach Faas' Worten einen eindeutigen Trend. Steinmeier konnte durch den Fernsehauftritt bei den Sympathiewerten zulegen. Vorher fanden ihn nur 36,4 Prozent „voll und ganz“ oder „eher“ sympathisch, danach immerhin 50,5 Prozent. Auch bei der Einschätzung seiner Führungsstärke legte der Kandidat zu, kam aber mit 53,7 Prozent bei weitem nicht an die 70,3 Prozent heran, die diese Eigenschaft „voll und ganz“ oder „eher“ für Merkel zutreffend sahen. Unentschieden war das Ergebnis offenbar bei den Aussagen über die Krise. „Im Bereich Wirtschaft haben beide an Ansehen gewonnen“, so Faas.

Spannend fanden das Duell übrigens etwa 30 Prozent der Zuschauer, ein weiteres Drittel beurteilte es als „teils, teils“ und 37,2 Prozent langweilten sich. Ernst nahmen es die meisten: Mehr als 51 Prozent waren der Meinung, es sei keine Show-Veranstaltung gewesen. *Guido Bohsem*